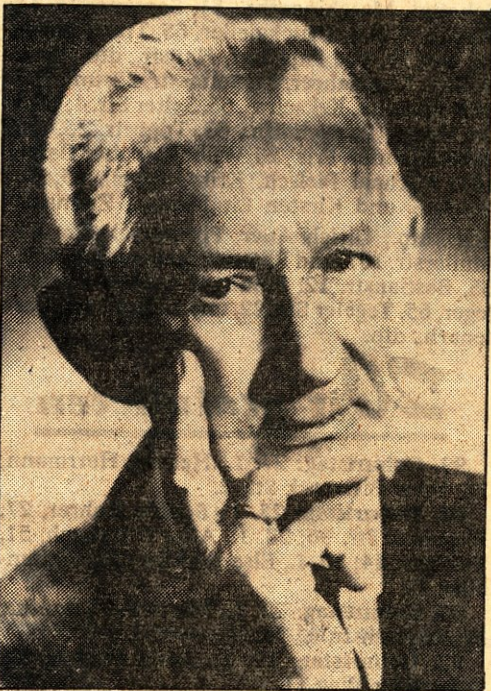


Alfred Litkiewicz verstorben

Bekannte Melodien aus Heiligensee

Nach langer Krankheit verstarb kürzlich in Berlin der Pianist, Komponist und Gründer der „Stettiner Kammermusik-Vereinigung“, Alfred Litkiewicz, im Alter von 83 Jahren.



Der spätere Komponist zahlreicher bekannter Melodien war mit seiner Familie im Jahre 1900 von seiner Geburtsstadt Posen nach Stettin gezogen. In der Familie Litkiewicz waren

alle musikalisch, und so blieb es nicht aus, daß der spätere Meisterschüler von Xaver Scharwenka (1850 – 1924) bereits als Schulkind Lieder und Tänze zur Freude seiner Eltern zu komponieren begann.

In Stettin nach dem 1. Weltkrieg wurde er nicht nur als Mozart-Interpret bekannt, sondern war auch häufig mit seiner Kapelle „Alf Rogar“ (Künstlername) aus Alfred vom Rosengarten in Stettin, wo er damals seinen Wohnsitz hatte) im Stettiner Rundfunk zu hören. 1921 heiratete er die Pianistin Charlotte Wudtke. 1930 zog das Ehepaar nach Berlin, wo Alfred Litkiewicz bis zur Zerstörung im Jahr 1944 als Erster Pianist im weltberühmten „Wintergarten“ tätig war. In dieser Zeit entstanden viele Unterhaltungs- und Tanzweisen, die heute zum Repertoire der Rundfunkanstalten zählen, darunter so bekannte Melodien wie „Groteske“, „Kleiner Bauertanz“, „Valse caprice“ oder „Du hältst mein Herz in deinen Händen“.

Während des 2. Weltkrieges wirkte Alfred Litkiewicz bei der Ufa in verschiedenen Filmen als Pianist mit. Nach dem Krieg war er im Friedrichstadt-Palast in Ost-Berlin als stellvertretender Kapellmeister (1945 – 51) ebenso erfolgreich wie als Chorleiter im unvergessenen Titania-Palast.

1952 zog er sich mit seiner Frau auf sein Grundstück in Heiligensee zurück und widmete sich in seiner ungewollten Freizeit (nach einer Handverletzung konnte er nicht mehr Klavier spielen) ganz dem Komponieren. In seinem letzten Lebensjahr konnte das Ehepaar noch das seltene Fest der Diamantenen Hochzeit feiern.